

Projekt Studium läuft

Freundeskreis Oradea baut Kontakte zwischen Hochschulen aus

Von Holger Schorb

Villingen-Schwenningen. Mehr als 20 Hilfsprojekte hat der Freundeskreis Oradea bereits auf den Weg gebracht. Bei ihrer Reise nach Rumänien, zu der die Helfer gestern gestartet sind, wollen sie nun auch die Kontakte zwischen der Universität Oradea und der Fachhochschule Furtwangen weiter ausbauen.

Vor allem Kinder- und Altenheimen gilt die Unterstützung des Freundeskreises Oradea/Villingen-Schwenningen. Denn, so der Vorsitzende Hans Rösch, die Versorgung von Kindern und Senioren stelle eines der größten Probleme in Rumänien dar. In den kommenden zwei Wochen werden die Aktiven des Vereins aber auch an der Universität Oradea erwartet.

Ihr Ziel ist es, dass Studenten der Ingenieur-Wissenschaften aus Rumänien ein Semester in Furtwangen beziehungsweise Schwenningen studieren oder auch ein Industriepraktikum machen können. Rund 700 Studenten sind in Oradea in Ingenieur-Fächern eingeschrieben.

»Eine große Schwierigkeit dabei ist

noch die Sprache, die Rumänen müssten Deutsch lernen, um hier studieren zu können«, erklärt Rösch. Außerdem soll mit Hilfe der Kontakte in den Schwarzwald die Ausbildung vor Ort verbessert werden.

Der Hilfstransport, der zurzeit unterwegs ist, wird auch zwei Maschinen für die Hochschule im Gepäck haben, eine Dreh- und eine Fräsmaschine. »Wenn die Leute dort die Dinge haben, können sie auch etwas damit anfangen«, sagt Hans Rösch.

Er lobt das große Engagement, mit dem die Studenten in Oradea trotz schwieriger Bedingungen bei der Sache sind: »Die wohnen zum Teil in Kellern oder verfallenen Häusern und sind froh, dass sie studieren können.« Mit den Berufschancen sehe es allerdings in Rumänien schlecht aus, denn die Industrie befinde sich am Boden.

Auslandserfahrung kann da sehr hilfreich sein, ist sich Hans Rösch, selbst studierter Agraringenieur, sicher. »Ich habe mir sagen lassen, dass bei uns immer weniger Leute diese Fächer studieren und Ingenieure bald wieder gesucht sind.«